



## Dachau und Landkreis werden in Filmbeiträgen vorgestellt

Nach über einjähriger Vorarbeit geht ab dem 30. August die Sendung „Dachau TV - Das Magazin für Stadt und Landkreis“ online. Der erfahrene Film-Produzent und Moderator Joachim Day fertigt das 35-minütige Format mit seinen professionellen Kamerateams und Cuttern jeweils ein Mal im Monat. In verschiedenen Rubriken wie 1:1-Interview, Sport, Kultur, Politik, Wirtschaft, Gesundheit und Veranstaltungen wird Dachau und der Landkreis in bester filmischer Qualität vorgestellt.

Day, der u. a. 18 Jahre als freier Mitarbeiter beim ZDF beschäftigt war, hat bereits 950 TV-Filmbeiträge und 350 Image-Filme produziert und viele Veranstaltungen moderiert. Er ist in Schwabhausen wohnhaft und freut sich auf seine Aufgabe: „Es ist zwar eine Menge Arbeit, das Magazin alle 4 Wochen zu produzieren, aber es

macht richtig Spaß, wie toll das Konzept von den Verantwortlichen der Stadt und des Landkreises angenommen wird.

Diese Unterstützung brauchen wir, um ein Magazin produzieren zu können, das

Dachau und den Landkreis so darstellen soll, wie es ist – eine Region, in der sich der Bürger rundum wohlfühlt.“ „Dachau TV – Das Magazin für Stadt und Landkreis“ können Sie u. a. unter [www.dachau-tv.de](http://www.dachau-tv.de), auf

den Kanälen: YouTube, my-Video, Clipfish, Vimeo, Facebook und Twitter sowie durch Verlinkung über die Home-Pages der Stadt und der Landkreisgemeinden sehen.

## Blick in die Vergangenheit

(Ausschnitt aus den Dachauer Nachrichten/Münchner Merkur vom 5.3.1982)

### „Doch nicht immer etwas abreißen“

Ausbau der Ortsdurchfahrt Weichs weiter in der Schwebel

**Weichs** (nef) — Auf Anfrage erläuterte Bürgermeister Georg Hailer beim CSU-Stammtisch in Weichs den aktuellen Stand des seit langem geplanten Ausbaues der Ortsdurchfahrt, der bisher an mangelnden Grundstücksabtretungen scheiterte. „Nachdem die Bürgerversammlung anstehend (voraussichtlich am Dienstag, 16. März), und die Orts-SPD den Schwarzen Peter sucht“, so Hailer, habe er das Straßenbauamt wieder aufgefordert, den unzumutbaren Zustand an Ort und Stelle zu begutachten.

Dies ist mittlerweile geschehen, und das Bauamt ist nach wie vor zum Ausbau der Staatsstraße bereit. Da die neuen Vorstellungen mit rigorosen Eingriffen verbunden sind, konnte die Gemeinde

nicht allem zustimmen. Der Gemeindechef bedauerte dabei, daß das Straßenbauamt nicht dazu zu bewegen ist, nur auf einer Seite einen Gehweg anzulegen.

Mittlerweile hat die Gemeinde auch die Anlieger wieder zu einem Informationsgespräch eingeladen. Dabei zeigte sich, daß mittlerweile mehr Zustimmung zu finden ist. Um zum jetzigen Zeitpunkt den Ausbau durchzuführen, müßten Zwangsenteignungen vorgenommen werden, die der Gemeinderat aber weiterhin ablehnt.

Als neuen Aspekt bietet das Straßenbauamt an, vorerst ein Teilstück von Richtung Indersdorf bis zum Gasthaus Mandl auszubauen. Damit dies geschieht, müßte die Gemeinde aber versichern,

daß der Rest im Folgejahr durchgeführt werden kann. Günther Schikor, Straßenfachmann, erläuterte, warum das Straßenbauamt so großzügig zwei Gehwege baut.

Zwei Neubürger brachten in diesem Zusammenhang weitere Anregungen in die Diskussion. Der eine schlug vor — „zur Verkehrssicherheit muß doch nicht immer etwas abgerissen werden, es wird alles so hochgespielt“ —, ein Hinweisschild anzubringen, und die Fußgänger, die vom Nordosten von Weichs in den Ortskern wollen, über die Birkenstraße umzuleiten.

Ein zweiter Neubürger stellte die Frage, ob zu diesem leidigen Problem nicht Zebrastreifen oder Ampeln beitragen können.